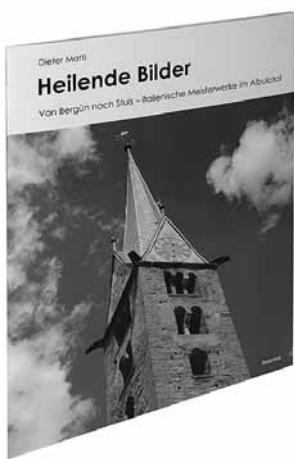


«Heilende Bilder» in Kirchen des Albulatals

Frank Jehle – In der RP 4/11 habe ich die hocheureulichen Bändchen Dieter Matti über kirchliche Kunst im Kanton Graubünden vorgestellt. Das hier anzuzeigende Heft ist eine willkommene Bereicherung und Ergänzung. Besonders wichtig sind die Fotografien Michael Meiers, da die Fresken in den Kirchen von Bergün und Stuls erst vor kurzem sanft renoviert worden sind. Sie erstrahlen jetzt in frischem Glanz. Berührend sind im evangelischen Bergün die Darstellung der Kreuzigung Jesu sowie jene der Beweinung Christi. Eine anonyme norditalienisch-lombardische Wandermalschule gestaltete den Zyklus im Stil des Übergangs von der Spätgotik zur Renaissance – ein absolutes Highlight!

Einen eindrücklichen Kontrast zu diesem Bilderreichtum bietet die 1657–60 neu erbaute Kirche von Latsch. Im Kircheninneren dominiert die linksseitig angebrachte, polygonale und schaldeckellose Kanzel. Zentral im Chor befindet sich ein Taftisch, auf dem nach alt-reformiertem Brauch auch das Abendmahl gefeiert wird. Gemäss Dieter Matti weht ein «Atem des reformatorischen Geistes» durch den Raum. «Mit ihrem lichten, blossen Weiss wendet sie unsere Sinne zum Hören hin.»

Zusammenfassend meine ich: Kaufen Sie das Heft, und machen Sie sich dann persönlich auf die Reise!



Dieter Matti: Heilende Bilder. Von Bergün nach Stuls – italienische Meisterwerke im Albulatal. Casanova, Verlag Desertina, Chur 2012. 24 Seiten, Fr. 15.–.

Frank Jehle war Seelsorger und Dozent an der Universität St. Gallen. Heute ist er freischaffend und lebt in St. Gallen.
